

GEMEINDE PARSAU

- Die Bürgermeisterin -



Protokoll

über die Sitzung des Rates der Gemeinde Parsau	
Datum:	05.11.2025
Raum:	Restaurant Athen, Unter den Eichen 1, 38470 Parsau
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	20:52 Uhr

Kerstin Keil	ja
Nils Pohl	ja
Christine Siegemund	ja
Tina Bartels	ja
Kai Döring	ja
Manuela Goos	ja
Steven Klatt	ja
Frank Kuhrs	ja
Ingo Müller	ja
Frau Jutta Rode	ja

Tagesordnung:

TOP	Gegenstand
Öffentlicher Teil	
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordentlichen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung mit deren Anträgen
2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.09.2025
3	Bericht der Bürgermeisterin
4	Beschluss - Herausnahme der Straßenbeleuchtung aus der Straßenausbaubeitragssatzung rückwirkend zum 01.10.2023 Vorlage: XI/192/RP
4.1	Diskussion Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung -hier speziell prozentuale Verschiebung oder Verteilung der Kosten Vorlage: XI/196/RP
5	Beschluss Kälberanger IV - Bebauung mit Doppelhäusern durch Sondergenehmigung Vorlage: XI/188/RP
6	Beschluss zur Durchführung der durch die Dorfregion geförderten Maßnahmenprojekte Vorlage: XI/195/RP
7	Einwohner/innenfragestunde
8	Mitteilungen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordentlichen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung mit deren Anträgen**

BGM Kerstin Keil eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder. Die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Der TOP 4.1. wird in der Formulierung „und Beschluss“ bemängelt, es sollte nur diskutiert werden. BM Kerstin Keil entschuldigt die Verwaltung und bittet den „Beschluss“ zu streichen. Die Tagesordnung wird somit in der geänderten Fassung festgestellt.

zu 2 **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.09.2025**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll wird ohne Einwendungen genehmigt.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

zu 3 **Bericht der Bürgermeisterin**

BM Kerstin Keil berichtet, dass die Beleuchtung für die OD Parsau ausgeschrieben wurde. Vor der Vergabe mussten die Unterlagen von dem Rechnungsprüfungsamt in Gifhorn geprüft werden. Es ergaben sich Unstimmigkeiten, somit muss der Auftrag verschoben werden.

Die angesagten Straßenreparaturen wurden vor 14 Tagen witterungsbedingt abgesagt und in das Frühjahr verschoben.

Die Baumpflanzenarbeiten an der OD sollen in der nächsten Woche beginnen.

Die Baumpflanzchallenge hat viele Bäume in der Gemeinde generiert. So auch auf dem Kinderspielplatz. Hier wurden 3 schattenspendende Bäume gepflanzt.

zu 4 **Beschluss - Herausnahme der Straßenbeleuchtung aus der Straßenausbaubeitragssatzung rückwirkend zum 01.10.2023** **Vorlage: XI/192/RP**

Der Antrag der CDU beinhaltet die Anregung auf Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung. Aufgrund dessen, dass die ausgetauschten neuen Lampen in verschiedenen Straßen zu Lasten der Gemeinde gingen, sollen diese ganz rausgenommen werden aus der Satzung. Dies wurde in der nichtöffentlichen Sitzung vorentschieden.

Außerdem wird angeregt die Strabs neu zu diskutieren. Herr Klatt wird in der Sitzung das Thema erläutern.

RM Steven Klatt erklärt warum der Rat sich für die Herausnahme der Straßenbeleuchtung aus der Straßenausbaubeitragssatzung entschieden hat.

Leider kann die Straßenausbaubeitragssatzung nicht komplett abgeschafft werden, weil dann kein Geld mehr für Reparaturen oder Erneuerungen der Gemeindestraßen generiert werden kann. Es wurden in den letzten Jahren viele Ansätze diskutiert und versucht umzusetzen, doch juristisch waren sie nicht standfest sondern anfechtbar, somit wurde alles belassen bisher.

Daher will der Rat einen Anfang machen und nur die Beleuchtung rausnehmen.

RM Ingo Müller äußert sich ebenfalls positiv zu diesem Punkt und erklärt es als vernünftigen Entschluss.

Beschluss:

Der Rat hat entschieden die Straßenbeleuchtung aus der Straßenausbaubeitragssatzung rauszunehmen und in Zukunft selbst zu zahlen.
Der Beschluss war einstimmig

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

**zu 4.1 Diskussion Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung -hier speziell prozentuale Verschiebung oder Verteilung der Kosten
Vorlage: XI/196/RP**

In diesem Punkt wird nur diskutiert und kein Beschluss gefasst wie eingangs beschlossen.
Wie schon im vorherigen Tagespunkt erklärt, wird es schwierig eine rechtssichere Änderung, wie es einmal vorgesehen war, festzusetzen.

Stellv. Christine Siegemund meint es muss nach dem Gleichheitsprinzip gehandelt werden. Der Klingenberg war die letzte Straße mit Anliegerbeteiligung.

RM Steven Klatt sagt dazu, dass irgendwo ein Schnitt gemacht werden muss. Da stimmt RMLingo Müller zu. Es ist schwierig hier einen Nenner zu finden. Die Wilhelmstraße, die auch sanierungsbedürftig ist, ist eine „Gewerbestraße“ die Kostenverteilung ist bei jeder Straße prozentual unterschiedlich. B Kerstin Keil sagt, dass es gut wäre, wenn die Wilhelmstraße auch in die Dorfregion käme. Die nächste Straße, die repariert wird, ist die Goethestraße.

Frage ist wie soll man die „Strabs“ ändern. Verallgemeinern? Einer für alle, alle für einen – das funktioniert ja leider nicht. Vielleicht einen Fond für Straßensanierung bilden aus den Steuerzahlungen? Man könnte generell auf 80/20 setzen und den gesparten Anteil abziehen, dann wäre es auch nicht so teuer. Das müsste alles juristisch geprüft werden.

Es bleiben der Gemeinde von den Steuerzahlungen nur 7-8% und davon noch sparen?

Es wird demnächste keine Baugebiete und keine Sondereinnahmen geben.

Es wird eine Kompromißentscheidung geben müssen.

RM Ingo Müller findet den Vorschlag gut, es sollte evtl. ein mittel-bis langfristiger Zeitplan erstellt werden für die Sanierungen. Man muss den Mut aufbringen einen Schritt zu machen.

Das Thema wird in eine n.ö. Sitzung vertagt, weil es sonst zu lange dauern würde heute.

Stellv. BM Nils Pohl spricht von Fördervereinen. So was könnte man auch ins Leben rufen und das Geld zweckgebunden für Straßen nehmen. Was aber nicht vom Gemeinderat gehandelt werden darf. Ein Erhöhung der Hebesätze wäre ein Ansatz, aber keine konsequent Lösung.

Der punkt wird weiterverfolgt vom Rat.

**zu 5 Beschluss Kälberanger IV - Bebauung mit Doppelhäusern durch Sondergenehmigung
Vorlage: XI/188/RP**

BM Kerstin Keil erklärt: „Es sind noch insgesamt 6 Grundstück frei, von denen 2 reserviert sind. Die Einnahmen schieben wir schon 2 Jahre vor uns hin im Haushalt und es bewegt sich nichts. Aufgrund von Anfragen hat BM Kerstin Keil darüber nachgedacht, durch eine Sondergenehmigung Doppelhausbebauung anzubieten um die Grundstücke verkaufen zu können.“

Hierüber soll heute diskutiert und entschieden werden.

BM Kerstin Keil teilt mit, dass sie mit Frau Drenkmann und Herrn Dr. Holz Müller gesprochen hat, ob man auf kurzem Wege eine Sondergenehmigung in Absprache mit der Baubehörde und einem Ratsbeschluss erwirken könne. Hier gab es noch keine zufriedenstellende Antwort, da auch auf eine

B-Planänderung hingewiesen wurde, die erheblich mehr Zeit bedeutet und mit Kosten verbunden ist, was die Gemeinde möglichst umgehen möchte mit einer Sondergenehmigung.

Die vermeintlichen Einnahmen werden im Haushalt schon drei Jahre eingestellt und bis heute ist noch keins von den übrigen Grundstücken verkauft. Hier steht die Gemeinde mit dem Gemeinderat in der Pflicht.

Doppelhäuser könnten von jungen Familien eher finanziert werden als Einfamilienhäuser. Es waren schon Anfragen diesbezüglich, daher kam die Idee mit der Sondergenehmigung.

RM Steven Klatt ist für den Bau von Doppelhäusern, da die Bedingungen bleiben und das Siedlungsbild nicht gestört wird. Das Geld muss eingenommen werden.

RM Ingo Müller sieht das haushaltstechnisch auch so, doch ist das gleichberechtigt? Er wünscht sich einen Kompromiss mit den anderen Bürgern.

RM Kai Döring sagt dazu, dass es Gemeindegelände sind und der Rat das selbst entscheiden kann, dafür ist er gewählt. Grundstücke müssen erfolgreich vermarktet werden.

RM Steven Klatt führt dies auch nochmal ausführlich aus. Stellv. BM Nils Pohl sieht das genauso.

Junge Familien können sich Einfamilienhäuser nicht mehr leisten, die Kosten sind enorm gestiegen.

Änderungen kann man immer vornehmen- Ratsbeschlüsse können auch geändert werden, so BM Kerstin Keil.

RM Tina Bartels ist auch für die Änderung.

RM Steven Klatt spricht tiefgründig über die Vermarktung der Grundstücke und bedankt sich nochmal für den Aufwand der Bürgermeisterin und der Verwaltung.

RM Manuela Goos hat ihre Meinung geändert und nach langer Überlegung sich für die Änderung entschieden.

Der Beschluss zur Sondergenehmigung des Baus von Doppelhäusern für die restlichen Grundstücke im Kälberanger IV wird mehrheitlich beschlossen.

Beschluss:

Der Rat hat sich mehrheitlich für die Änderung, nämlich die Bebauung von Doppelhäusern auf den restlichen Grundstücken im Kälberanger IV zu erlauben, entschieden. Die Einnahmen fehlen im Haushalt und müssen dringend generiert werden.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 3

Stimmenthaltung:

zu 6 Beschluss zur Durchführung der durch die Dorfregion geförderten Maßnahmenprojekte Vorlage: XI/195/RP

BM Kerstin Keil erklärt, dass die Förderanträge für die 4 eingereichten Maßnahmen bewilligt wurden. Diese muss der Rat beschließen umzusetzen.

Die Abfrage für die Straße „Hinter den Höfen“ nach geändertem Vorentwurf wird abschließend am 10.11.2025 erwartet.

Die geht um die Maßnahmen: Begrünung und Beleuchtung OD PARsau; Erneuerung der Straße „Hinter den Höfen“; Nebenanlagen der Guleitzer Straße und die Neugestaltung der Außenanlage am Bürgerzentrum.

Stellv. BM Christine Siegemund fragt, ob BM Kerstin Keil dafür garantieren kann, dass es nicht teurer wird und es jeweils eine Obergrenze bei den Maßnahmen gibt?

BM Kerstin Keil antwortet, dass man das nicht 100%ig sagen kann. RM Steven Klatt sagt, dass die Kostenschätzungen nicht in Stein gemeißelt sind und sicher auch mal Änderungen ergeben. Die Kostenschätzungen wurden aber realistisch vorgenommen, so BM Kerstin Keil.

RM Ingo Müller findet es positiv, dass alle Förderungen bewilligt wurden, erwähnt aber die Abfrage der Bürger „Hinter den Höfen“?

BM Kerstin Keil erklärt, dass sie hier auf die positiven Rückläufer wartet und deshalb der Beschluss gefasst werden sollte.

Beschluss:

Die vier durch die Dorfregion geförderten Maßnahmen sollen durchgeführt werden. Bei der Maßnahme „Hinter den Höfen“ vorbehaltlich des Abstimmungsergebnisses der Anlieger. Die Durchführung aller 4 Fördermaßnahmen werden einstimmig beschlossen.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

zu 7 Einwohner/innenfragestunde

Ein Bürger fragt wie teuer die Bäume in den Nebenanlagen der OD Parsau werden, welche Bäume es werden und ob man an das Wurzelwerk bedacht hat.

Die Arbeiten werden von einer Fachfirma ausgeführt, die dieses beachten muss.

Wie teuer ein einzelner Baum ist kann BM Kerstin im einzelnen nicht beantworten nur die Baumarten, nämlich Feldahorn, Spitzahorn, Hainbuchen, Wildkirsche und Traubeneiche. Wer mehr Informationen haben möchte, kann gern ins Büro kommen,

Eine Bürgerin fragt wie das mit Parkplätzen im Kälberanger IV aussieht, wenn Doppelhäuser entstehen dürfen? Der Bebauungsplan bleibt unverändert ausser Einzelhäuser werden Doppelhäuser erlaubt und diese müssen auch entsprechend Parkplatzflächen bauen.

Ein anderer Bürger fragt, wann die Goethestraße saniert wird? BM Kerstin Keil antwortet daraufhin, voraussichtlich 2026/2027.

Herr Marhenke fragt den Rat an, ob er auch eine „Nicht-Frage“ stellen darf bzw ein Statement abgeben darf? Dem wird zugestimmt. Herr Marhenke lobt die Gemeinde aufgrund des Zuschusses zur Turnhalle. Es ist viel Arbeit für die Verwaltung und die Gemeinde. Außerdem bedankt er sich recht herzlich für die Namensnennung der Turnhalle – eine große Ehre für ihn.

Ein Bürger fragt wo man die Autos parken kann während der Erneuerung der Straße „Hinter den Höfen“. Die Baufirmen sind sehr kompatibel und die Autos müssen dann in anderen Straßen geparkt werden oder auf dem Grundstück und die Baufirma ermöglicht die Zu und Abfahrt vom Grundstück.

Ein anderer Bürger fragt, wie sich der Beschluss der Durchführung der Maßnahmen mit der Abfrage zu „Hinter den Höfen“ deckt? BM Kerstin Keil antwortet, dass sie davon ausgeht, dass es positive Rückmeldungen gibt und nach Auswertung am Montag die Planungsleistungen ausgeschrieben werden müssen, damit es nächstes Jahr losgehen kann.

Ein Bürger fragt nach einem Zebrastreifen auf der Hauptstraße? BM Kerstin Keil antwortet, dass ein Dunkelampel geplant war, die die Gemeinde zahlen muss ohne Zuschüsse, diese aber abgelehnt wurde von Landesstraßenbehörde. Ein Querungshilfe sollte ausreichen. Ein Kombi aus beiden ist nicht gut laut diversen Auswertungen. Aber die Gemeinde bleibt dran.

Ein Bürger fragt nach der Gossen und Regeneinläufe – Reinigung? Er bezieht sich auf den Artikel im MB. BM Kerstin Keil antwortet, dass es sich um einen Fehler handelte und nur Ehra und Rügen diese Reinigung von der Gemeinde unternimmt. Bei allen anderen müssen es die Anlieger noch selbst machen bis auf die Regeneinläufe, die werden vom Bauhof erledigt, wird sich in Zukunft aber auch ändern.

zu 8 Mitteilungen und Anregungen

Stellv. BM Christine Siegemund bittet um Beschneiden der Eschen am Schützenheim!

RM Tina Bartels teilt mit, dass die Geräte am Kindergarten abgebaut wurden und nach kurzer Einlagerung verteilt wieder aufgebaut werden und zwar in Croya, Kaiserwinkel und am Spielplatz Rosenweg und das so schnell wie möglich abhängig von der Witterung.

Keine weiteren Mitteilunge und Anregungen

BM Kerstin Keil beendet die Sitzung um 20:52Uhr

Parsau, den 07.11.2025



Kerstin Keil
Bürgermeisterin



Jutta Rode
Protokollführung